

INHALTSÜBERSICHT

		Seite
C	Einleitung	
	Begriffsdarlegungen, Ziele der Arbeit und Überlegungen zur Methode	1
C1	Zum Terminus "faschistisches Drama"	1
C11	Zum Dramenverständnis	1
C12	Zum Faschismusbegriff	10
C13	<u>Drama und Faschismus</u>	28
C2	Ziele, Methode und Abgrenzung der Arbeit	31
C21	Ziele der Arbeit	31
C22	Methodologische Überlegungen	34
C23	Abgrenzung der Arbeit	43
1	Erstes Kapitel	
	Der neue Mensch für die Weltmacht Deutschland - Dramen der Nordischen Renaissance	45
11	Das unverfälschte deutsche Wesen aus geschichtlichem Uranfang	45
111	Der Gedanke von der Wiedergeburt des deutschen Wesens vor seinem historisch-gesellschaftlichen Hintergrund	45
112	"Wielant der Schmied" von Eberhard König	53
113	Das Ideologem von der Wiedergeburt nach 1933	90
114	"Gudruns Tod" von Gerhard Schumann	94
12	Deutscher Identitätsverlust durch die Christianisierung	124
121	Zur Einführung	124
122	"Pfarr Peder" von Friedrich Bethge	126
123	"Heroische Leidenschaften" von Erwin Guido Kolbenheyer	163
124	Die dramatische Auseinandersetzung mit dem Christentum nach 1933	179
125	"Thors Gast" von Otto Erler	180

13	Die Bedrohung des nordisch-deutschen Wesens durch Rassenfeinde	Seite 210
131	Abgrenzung von den Dramen völkischer Differenzen	210
132	"Bauern" von Eberhard Wolfgang Möller	211
133	Zur nationalsozialistischen Rassendramatik	232
134	"Alja und der Deutsche" von Walther Gottfried Klucke	236
2	Zweites Kapitel	
	Das Bauerntum als Hort nordischen Wesens und die deutsche Regeneration aus dem Lande	259
21	Ewige Heteronomie: Das Lebensgesetz der Bauern	259
211	Zur Einführung. Der Bauer - die Einkörperung des Deutschtums; der Deutsche - ein Bauer	259
212	"Mensch, aus Erde gemacht" von Friedrich Griese	269
213	Zu den Auswirkungen der Machtübergabe auf das Genre und auf das Ideologem von der Heteronomie des Bauerntums	292
214	"Erde" von Rudolf Ahlers	296
22	Die Integration des Bauern in Blut und Boden - "Blut-und-Boden"-Literatur im engeren Sinne	326
221	Zur Einführung	326
222	"Freie Knechte" von Hans Franck	329
223	"Blut-und-Boden"-Dramatik nach der Machtübergabe	344
224	"Saat und Ernte" von Erich Bauer	348
23	// Die Wiedergewinnung des unverfälschten Deutschtums aus dem Bauerntum	370
231	Zur Einführung	370
232	"Bauer unterm Hammer" von Hans-Christoph Kaergel	373

233	Das Regenerationsideologem nach der Machtübergabe	Seite 389
234	"Geert Brügge" von Gustav Frenssen	393
3	Drittes Kapitel Die deutsche Volksgemeinschaft als Desi- derium und Ausdruck völkisch-rassischer Eigenart	413
31	Die deutsche Volksseele im geschichtli- chen Ringen um artgemäße Gesellschafts- strukturen	413
311	Der Volksbegriff in Opposition zum west- lichen Staats- und Verfassungsgedanken	413
312	"Thomas Münzer" von Paul Gurk	422
313	Die Ansätze zur volksgemeinschaftlichen Ordnung in der Geschichte aus der Sicht nationalsozialistischer Dramatiker	445
314	"Golgatha im Reich" von Berthold H. Withalm	457
32	Die "Abrechnung" mit dem widerdeutschen, volkzerstörenden Geist der Weimarer Republik	478
321	Der ideologische Hintergrund der "Ab- rechnung"	478
322	"Die vier Musketiere" von Sigmund Graff	483
323	Die "Abrechnung" mit Weimar nach 1933	506
324	"Weg in den Morgen" von Otto Paust	511
33	<u>Der Weltkrieg als Geburtsstunde der Volksgemeinschaft</u>	543
331	Zur Einführung	543
332	"Wo ist Deutschland" von Edwin Erich Dwinger	548
333	Die deutsche Volksgemeinschaft aus dem Weltkrieg in der Sicht nach 1933	
334	"Jugend von Langemarck" von Heinrich Zerkaulen	586
4	Literaturverzeichnis	624
41	Sekundärliteratur	624
42	Zitierte Bühnenwerke	